Objekt: Gefäße

Museum: Rheinisches Landesmuseum
Trier
Weimarer Allee 1
54290 Trier
0651 / 9774-0
landesmuseum-trier@gdke.rlp.de

Sammlung: Stein- und Bronzezeit
Inventarnummer: 1993,43

Beschreibung

Tongefäße der bandkeramischen Kultur, der ersten Phase der Jungsteinzeit ab ca. 5200 v. Chr. auch in der Moselregion, sind in der Regel rundbodig, glattwandig und oft mit Spiraloder Zickzackbändern verziert. Der miniaturhaftige steilwandige und flachbodige Becher (vorne rechts) stellt eher ein singuläres Stück oder Kinderspielzeug dar. Die erste Keramik wurde noch ohne Töpferscheibe geformt. Die in den noch weichen Ton eingeritzten oder eingestochenen Verzierungen waren ursprünglich mit roter oder weißer Farbe ausgefüllt. Die Bandkeramiker waren die ersten sesshaften Bauern und Viehzüchter, die ausgehend von den großen Flusstälern die fruchtbaren Böden im gesamten Mitteleuropa südlich der "Lößgrenze" besiedelten. Sie bewohnten aus Holz und Lehm gebaute Langhäuser.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik

Maße: H. 4,8 - 16,9 cm

Ereignisse

Wurde genutzt wann 5400-1800 v. Chr.

wer

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Trier

Schlagworte

- Bandkeramische Kultur
- Gefäß
- Jungsteinzeit